

Konrad Hammann

## Rudolf Bultmann und seine Zeit

### Biographische und theologische Konstellationen



Die befreiende Wahrheit des christlichen Glaubens sachgemäß und gegenwartsbezogen zugleich auszusagen, war ein zentrales Motiv der theologischen Arbeit Rudolf Bultmanns. Dies prägte auch seinen Dialog mit anderen Gelehrten. Erörterte er mit Hermann Gunkel Fragen der Formgeschichte, so setzte er sich mit dem Glaubensbegriff Wilhelm Herrmanns und mit Karl Barth über die Bestimmung des Verhältnisses zwischen Christologie und Soteriologie kritisch auseinander. In seiner Begegnung mit dem Judentum und im Austausch mit seinem philosophischen Meisterschüler Hans Jonas verband Bultmann theologische Einsichten mit der Empathie der Humanität. Während sich die Anfänge seiner Arbeitsgemeinschaft mit Martin Heidegger in seinem Jesus-Buch widerspiegeln, hat seine Beziehung zu Max Kommerell vor allem in Briefen ihren Niederschlag gefunden. Konrad Hammann vergegenwärtigt biographische und theologische Konstellationen, die das kommunikative Denken Bultmanns eindrücklich zu erkennen geben.

**Konrad Hammann** (1955-2020) Studium der Ev. Theologie in Marburg, Tübingen, München und Göttingen; 1980-81 wiss. Assistent in München; 1981-83 Vikariat in Verden/A.; 1984-91 Pfarrer in Schwalmbach-Trutzhain; 1988 Promotion; 1991-2003 Pfarrer in Göttingen; 1998 Habilitation; von 2003 bis zu seinem Tod Professor für Systematische sowie Historische Theologie und ihre Didaktik in Münster.

2016. XI, 295 Seiten

ISBN 978-3-16-154911-3

Leinen 59,00 €

---

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/rudolf-bultmann-und-seine-zeit-9783161549113/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104